Object:	Schmuckbeigaben: Blaue Glasperlen, Stabkopfnadeln und Eisenring
Museum:	Kreismuseum Jerichower Land, Genthin Mützelstraße 22 39307 Genthin 03933 / 803521 kreismuseum@lkjl.de
Collection:	Sammlung Stimming
Inventory number:	466

Description

Bei den Objekten handelt es sich um Schmuckbeigaben aus einer eisenzeitlichen Urnenbestattung. Die blauen Glasperlen (sekundär gebrannt) gehören vermutlich zu bronzenen Segelohrringen, die nicht erhalten sind. Bei dem ringförmigen Artefakt könnte es sich um verschiedenste Schmuckobjekte handeln. Mindestens zwei der Nadeln besitzen einen gekröpften Schaft. Über die Form des stabförmigen Kopfes kann aufgrund des Erhaltungszustandes keine eindeutige Aussage getätigt werden. Generell finden sich dreieickige, runde und vierkantige, aber niemals verdickte Köpfe. Der Nadeltyp kommt in Bronze und Eisen vor.
Die Objekte stammen aus der Privatsammlung Stimming, 1928 vom Museum Genthin angekauft, und wurden während der Amtszeit von Otto Vogeler (1890-1950) auf eine Papptafel aufgenäht.

Basic data

Material/Technique:	Metall / geschmiedet; Glas / geschmolzen
Measurements:	Nadeln: Schaft Dm. 0,3 cm, L. 8 cm (komplett), 5 cm (Spitze abgebrochen), 4,5 cm (Kopf abgebrochen); Ring: Dm. 3,5 cm, Dm. Draht 0,6 cm; Perlen: Dm. ca. 0,9 cm

Events

Found	When	April 23, 1889
	Who	Richard Stimming (1866-1936)

	Where	Schermen
Was used	When	6.-4. century BC
	Who	
	Where	Mittelelbegebiet

Keywords

- Fibula
- Grave good
- Jastorf-Kultur
- Pre-Roman Iron Age
- Urnenbestattung
- jewellery

Literature

- Heynowski, Ronald (2014): Nadeln erkennen, bestimmen, beschreiben. Bestimmungsbuch Archäologie 3. Berlin/München, Seite 46
- Laux, Friedrich (1976): Die Nadeln in Niedersachsen. Prähistorische Bronzefunde 13.4. München
- Liebschwager, Christa (1958): Die Latène-Zeit im Kreis Burg. Diplomarbeit Univ. Leipzig. Leipzig, Seite 54
- Müller, Rosemarie (1985): Die Grabfunde der Jastorf- und Latènezeit an unterer Saale und Mittelelbe. Veröff. Landesmus. Vorgesch. Halle 38. Berlin, Seite 93